

SustainLife - Erhalt lebender, digitaler Systeme für die Geisteswissenschaften

Johanna Barzen¹, Jonathan Blumtritt², Uwe Breitenbücher¹, Simone Kronenwett²,
Frank Leymann¹, Brigitte Mathiak², Claes Neufeind²

¹ Institut für Architektur von Anwendungssystemen, Universität Stuttgart

² Data Center for the Humanities, Universität zu Köln

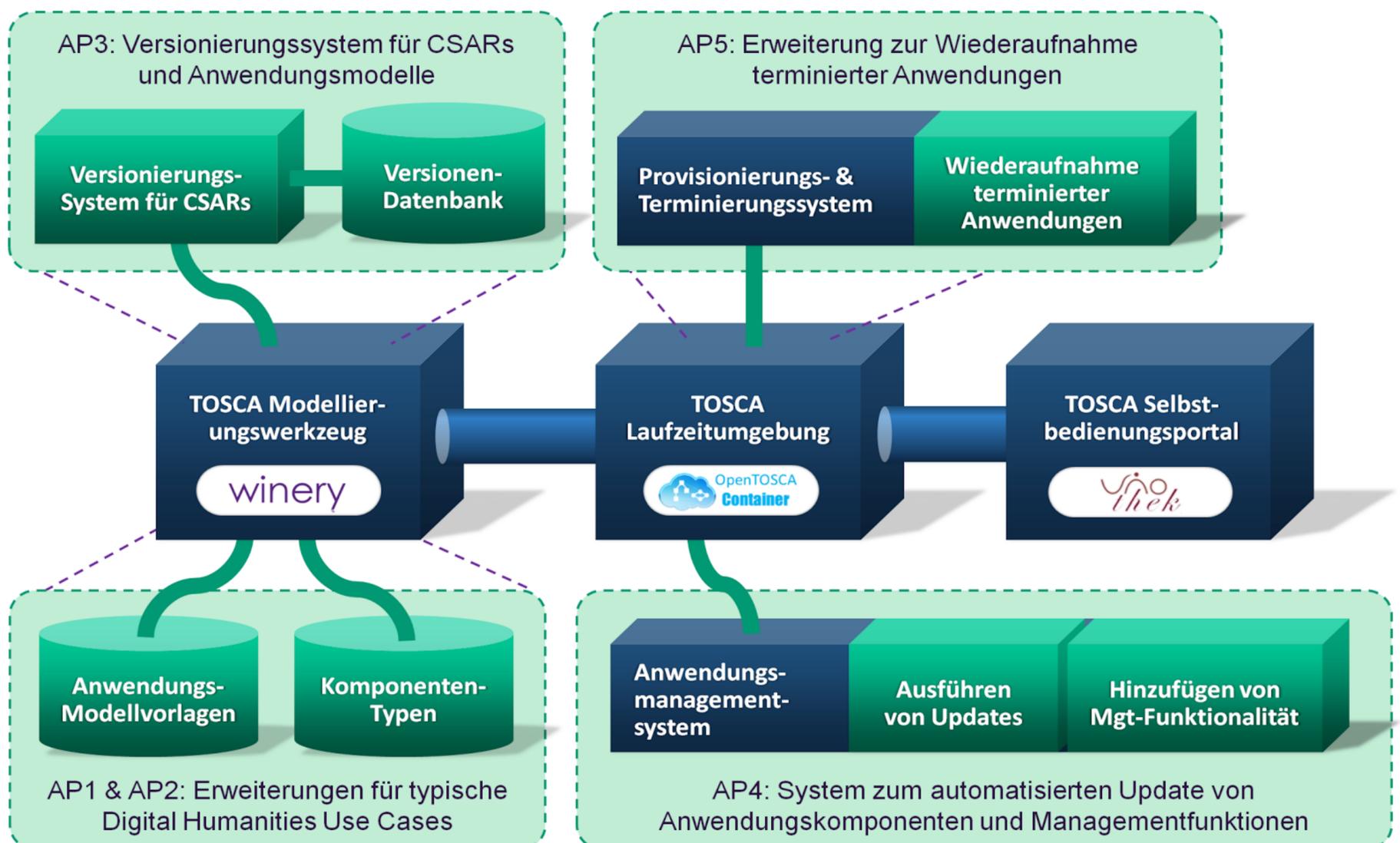
Problemfeld

Der digitale Wandel verändert die Wissenschaft grundlegend. Das exponentielle Wachstum, die steigende Komplexität, sowie der zunehmende Gebrauch von digitalen Forschungsdaten beeinflussen den Forschungsprozess signifikant. Um das Potential der fortschreitenden Digitalisierung optimal nutzen zu können, müssen entsprechende Infrastrukturen geschaffen werden, die das Management von Forschungsdaten, die Möglichkeit ihrer Vernetzung, ihre dauerhafte Verfügbarkeit und einen freien Zugang gewährleisten.

Lösungsvorschlag

Das Projekt „SustainLife“ adressiert diese Probleme. Hier soll i. ein systematischer Überblick über vorahnde Lösungen erstellt werden, ii. aus der Vielzahl von Lösungen die häufig verwendeten Schlüsselkomponenten identifiziert werden, die ein hohes Potential für synergetische Effekte aufweisen, iii. der TOSCA-Standard genutzt und das OpenTOSCA-Ökosystem um Anwendungsvorlagen, Komponententypen und zusätzliche Management-Funktionalitäten erweitert werden, die es uns ermöglichen, standardisierte Betriebs- und Wartungslösungen für diese Komponenten anzubieten, und iv. somit zur Reduktion der Aufwände zur Wartung beigetragen werden, was wiederum an Use Cases evaluiert werden soll.

Projektplan



Anforderungsanalyse: Sie bestimmen mit!

Beteiligen Sie sich an unserer Anforderungsanalyse und helfen Sie mit, um die Anforderungen an lebende Systeme aus unterschiedlichsten Domänen möglichst zielgenau zu analysieren.

 = Existierende Komponenten
 = Neue und erweiterte Komponenten

Kontakt: Johanna.Barzen@iaas.uni-stuttgart.de